

Viele Mythen und Legenden ranken sich um ihn. Er polarisiert und spaltet die Studentenschaft in zwei Lager. Die einen bestreiten seine Existenz, die anderen behaupten. Beteiligt unscharf einmal gesehen zu haben.

Spätestens jetzt sollte jedem klar sein von wem oder was die Rede ist: Der Masterstudiengang „Management & Systems Intelligence“.

Gerüchte, Klischees, Vorurteile. Heute decken wir auf und bringen Licht ins Dunkel.

Einigen von euch ist vielleicht die Abkürzung „MSI“ bekannt (nein, damit ist nicht der Hardware-Hersteller aus Frankfurt gemeint). Im Master „MSI“ beschäftigt man sich mit den Gestaltungspotentialen soziotechnischer Systeme... „Häää?“ könnten jetzt mögliche Reaktionen sein. Einfach ausgedrückt: Man betrachtet das Management aus informationstechnischer Perspektive und erarbeitet sich Möglichkeiten, die Schnittstelle zwi-

schen Mensch und Maschine zu verbessern. In diesem Jahr haben sich fünf wagemutige, IT-affine BWL-Studenten in das Abenteuer „wissenschaftlicher Master“ gestürzt (Das Gerücht um die Nicht-Existenz sei hiermit – wenn auch nur knapp – widerlegt!). „Moment! Wissenschaftlich? Gibt’s da Unterschiede zu anderen Masterstudiengängen?“ Durchaus: Während im MSI überwiegend eigenverantwortliches und wissenschaftliches Arbeiten gefragt ist, zeichnet sich beispielsweise der Master Controlling & Logistik durch einen hohen Grad an Präsenzlehre aus. Deshalb ist der Studiengang MSI auch ein Master of Science (M.Sc.), während der Studiengang Controlling & Logistik ein Master of Arts (M.A.) ist. „Aha.“

#### Impressum

Die Kaffeepause ist ein kostenloses Informationsblatt für Mitglieder der Fakultät Wirtschaftswissenschaften der WHZ.

#### Herausgeber & Redaktion:

Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften

## Smart up your Brain.....

## Ein Rückblick

### **„Perlenkette - für Frauen ein Accessoire, für Herrn Prof. Schwarz ein Produktionssteuerungskonzept“**

Rund 50 interessierte Studenten lauschten bei „Smart up your Brain“ einem Vortrag, der die Logistik mal aus einem ganz anderen Blickwinkel zeigte. Trotz des unscheinbaren

Titels, schaffte es Herr Prof. Schwarz, den Zuhörer auf eine unterhaltsame und spannende Art das Thema näher zu bringen. Am Ende waren alle sehr begeistert und positiv angetan. Danke an alle, die sich an dem Event beteiligt haben und wir freuen uns schon auf das nächste Mal im Sommersemester.“

# KAFFEPAUSE

Newsletter für die Fakultät WiW

www.fsr-wiwi.com

Ausgabe: Dezember 2011



## Neuestes vom Fakultätsrat

Mittwoch, 02. November 2011, 13 Uhr. Zwickau, Haus 5, Konferenzraum. Die leeren Stellen füllen sich. Kein Platz mehr frei, der gesamte Konferenzraum ist voll mit Professoren, Dekanen, Prodekanen, Mitarbeitern und mittendrin wir Vertreter der Studentenschaft für Wirtschaftswissenschaften. Grund des riesen Aufgebotes war die erweiterte Fakultätsratsitzung. In Summe sind 24 Stimmberechtigte Mitglieder des erweiterten Fakultätsrates anwesend. Wir drei Studierenden wählten die Plätze, zwischen uns mischte sich Professor Schwarz (frischer Referent der Smart-up-your-Brain Veranstaltung). Der Rat begann mit einem Vortrag der Magnifizienz Professor Strunz, in dem gleich die Änderung der Tagesordnung vorangestellt wurde. Die Abstimmung zur Absegnung, der neuen Berufung für Volkswirtschaftslehre, stand aus. Eile war geboten, in einer halben

Stunde geht für die meisten Professoren die Vorlesung wieder los! Schlagartig verließ knapp die Hälfte der Anwesenden den Raum als das Ergebnis bekannt war. Es wurde kuschliger, nachdem nur noch 14 Mitglieder des einfachen Fakultätsrats an der Tafel saßen. Es wurden die neuen Mitglieder der Studienkommission und des Prüfungsausschuss bestellt, beides Gremien, in denen euer Fachschaftsrat vertreten ist. Zum wohl interessantesten Thema, wurde die Reakkreditierung in den kommenden zwei Jahren. Eine Bearbeitung der Masterstudiengänge, Fernstudiengänge und des Wirtschaftsingenieurwesens steht somit an. Als Beispiel sollen Modulbeschreibungen smarter und dadurch anpassungsfähiger an die Zukunft sein. Zur Erleichterung dieser Aufgabenbewältigung wurden drei Arbeitsgruppen gebildet. Uns Studenten fällt die Optimierung der Studiengänge zu. Nun liegt es an uns, die besten Vorschläge zu sammeln, damit verbesserte Studienbedingungen geschaffen werden können. Wer ein Einfall hat, kann diesen an die Fachschaft weitergeben oder ihn persönlich zur nächsten Fakultätsratsitzung deklamieren.

**Alter:** 55  
**Wohnort:** Wildenfels  
**Kinder:** 5  
**an der WHZ seit:** 1987

**FSR-WIWI:** Für was sind Sie an der WHZ zuständig und was umfasst Ihr Aufgabengebiet?

**Herr Mehlhorn:** An der WHZ bin ich als Dipl. Dolmetscher und Übersetzer angestellt. Anfangs umfasste mein Aufgabengebiet ausschließlich das Dolmetschen bei Konferenzen, das Übersetzen von wissenschaftlichen Beiträgen, Texten, und Fachmagazinen und natürlich die Arbeit im Internationalen Bereich. Jetzt bin ich zusätzlich als Mitarbeiter für Professoren in den Fachgruppen Personalwirtschaft und Wirtschaftsfremdsprachen zuständig. Dies umfasst unter anderem Bibliotheksarbeit, Durchführung von Prüfungen und Abschlusskolloquien.

**FSR-WIWI:** Sie raten den Studierenden ins Ausland zu gehen. Was kann man sich für Vorteile daraus versprechen?

**Herr Mehlhorn:** Derzeit studieren 15 Teilzeitstudenten aus unterschiedlichsten Ländern und Nationen an der Fakultät. Von uns sind es derzeit 8-10 Studenten die, vor allem in den skandinavische Ländern wie Schweden, Norwegen und Finnland, aber auch in Irland, ein Auslandssemester absolvieren. Meine Aufgabe umfasst es, die

Studierenden hier, als auch im Ausland zu betreuen. Dadurch erhalte ich regelmäßig ein positives Feedback. Meines Erachtens kann man durch ein Auslandssemester bez.-Praktikum, seine Persönlichkeit weiterentwickeln, die eigenen Erkenntnisse erweitern und man gewinnt einen enormen Erfahrungsvorsprung. Natürlich ist so ein Auslandsaufenthalt auch eine finanzielle Angelegenheit, doch auch hier gibt es verschiedene Stipendien wie z.B. das Erasmus-Stipendium, das den Studierenden unter die Arme greift.



**FSR-WIWI:** Wie gestalten Sie Ihre Freizeit außerhalb der Arbeitszeit an der WHZ?

**Herr Mehlhorn:** Da ich Vater und bereits Großvater bin, spielt die Familie in meinem Leben natürlich eine Hauptrolle. Sehr gerne besuchen wir unsere Kinder, die in verschiedenen Bundesländern leben. Die Besuche verbinden wir gerne damit, uns die Städte und auch die Landschaft näher anzusehen. Auch bin ich ein leidenschaftlicher Konzertgänger und ein großer Fan von z.B. den Foo Fighters und der Manfred Manns Earthband.

MAXX! Consulting e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, welcher von engagierten Studenten der Westsächsischen Hochschule Zwickau gegründet wurde und bereits erfolgreich Projekte mit regionalen Unternehmen bearbeitete. Um an diesen Erfolg anzuknüpfen, formierte sich der Verein 2011 neu und fungiert seitdem als Bindeglied zwischen Hochschultheorie und Praxis für seine Mitglieder.

Unser hochqualifiziertes und engagiertes Team aus den verschiedensten Fachbereichen stellt sein Potenzial zur Verfügung, berät Unternehmen und erarbeitet individuelle Lösungen. Aktuelles Know-how aus der Hochschule kann dabei direkt und zielführend zu vergleichs-

weise günstigen Konditionen eingesetzt werden. Gleichzeitig werden die Vereinsmitglieder aktiv bei der Minimierung ihrer Schwächen und der Intensivierung ihrer Stärken durch permanente fachliche Weiterbildung und soziale Weiterentwicklung gefördert.

**E-Mail:**

[kontakt@maxx-consulting-ev.de](mailto:kontakt@maxx-consulting-ev.de)

**Website:**

[www.maxx-consulting-ev.de](http://www.maxx-consulting-ev.de)



### Der „Goldene Scheffel“

Wie in jedem Jahr seit 2008 wurde auch dieses Jahr wieder der „Goldene Scheffel“ der Fakultät Wirtschaftswissenschaften verliehen. Dabei wurde von der Studentenschaft der/die beliebteste Professor/-in gewählt und mit einem Preis, der von dem Fachschaftsrat der Fakultät selbst entworfen wurde, verliehen. Im Jahr 2008 und 2009 gewann unser heutiger Studiendekan Prof. Dr. Matthias Richter den „Goldenen Scheffel“ als beliebtester Professor der Fakultät

Wirtschaftswissenschaften. Auch im Jahr 2010 sowie im Jahr 2011 war Prof. Dr. Matthias Richter der große Gewinner. Eine weitere besondere Auszeichnung wurde mit dem „Absolventenscheffel“ verliehen. Die Absolventen haben hierbei die Macht, ihre(n) liebste(n) Professor(in) am Abend der Exmatrikulationsfeier zu wählen. Beide Preise wurden gleichzeitig mit den Exmatrikulationsfeierlichkeiten unserer Absolventen vergeben.